

Blumen und Kerzenschein

T.: aus "Herz-Mariä-Blüthen", Würzburg 1875

M.: Birgittenkonvent Altomünster 2026

Vorbemerkung: Die Verse dieses Liedes beginnen und enden zwar alle mit einer Hebung und haben alle drei Hebungen im ersten und dritten sowie vier Hebungen im zweiten und vierten Vers jeder Strophe, aber die Senkungen sind unterschiedlich verteilt, so daß immer an unterschiedlichen Stellen zwei Achtel statt einer Viertel zu singen sind. Wir markieren die entsprechenden Stellen durch zwei Achtelnoten über der ersten der betroffenen Silben.



2. Opf'rnd als Sühnungspreis bringt sie weißer Täublein ein Paar;
in den Armen so weiß ruht ihr ein Kindlein wunderbar.
3. Glanz vom ewigen Licht, Weisheit, Liebē und Heiligkeit
strahlēt vom Angesicht ihres Kindes so klar, so weit.
4. Siehē, da klingt ein Ton mächtig in dēs Propheten Herz,
hörēt ihr Simeon: „Heil ūns, geheilt ist Isräels Schmerz.
5. Herr, nūn entlasse mich, was dein Dienēr erflehtē so sehr,
allēs erfüllte sich, keine Wünsche heget er mehr.
6. Gott hat Gnadē getaut; Isräels Ruhm, der Heiden Licht,
habē ich heutē geschaut, Tod, dein Stachel schreckēt mich nicht.
7. Heil dir, Maria Heil! Diesēr bedrohēt die Höllē mit Krieg,
vielen d'rum wird zuteil ewiger Fall und vielēn der Sieg.
8. Heil dir, Maria Heil! Gott erhörte Isräels Fleh'n;
siehē, ein Schwert, dein Teil, dir durch's Herz wird schneidend geh'n.“
9. Heil dir, Maria Heil! Groß ist, o Jungfrä u, o Mutter, dein Lohn;
nimmst ān dem Opfer teil, teil an seinem leuchtēnden Thron.
10. Schmückēt mit Kerzenschein, schmückēt mit Blumen reich dēn Altar;
Jungfrä u, wir harren dein, kommē, o Sonnē, und leuchtē uns klar.